

Guanajuato-Anomalie, Portale, Drohnen - Anéeka von Temmer (Außerirdischer Kontakt)

Robert: Weißt du, ob diese magnetische Anomalie in Guanajuato in Mexiko echt ist?

Anéeka: Ich habe sie bereits gestern untersucht. Zuerst dachte ich, dass es sich um große Portalfrequenz-Harmonien handelt, die sich an diesem Ort öffnen, der in Guanajuato in Mexiko zusammenläuft, einem Ort, von dem bekannt ist, dass er eine Menge paranormaler Aktivitäten hat, und sie haben dort sogar Mumien. Das Portal hinterlässt tatsächlich diese Art von Fußabdruck. Weil es etwas künstlich Erschaffenes ist und das Wetter, oder das Magnetische den Frequenzharmonien folgt, die das Portal in der Mitte erschaffen und es manifestiert sich als genau diese Geometrie. Also gibt es dort so etwas wie eine Zone von wichtigem Magnetismus durch Ley-Linien. So wie Gizeh oder StoneHenge. Neben anderen Orten.

Also werden Orte mit starker natürlicher magnetischer Dynamik benutzt, um die Effizienz des Portals zu erhöhen. Aus diesem Grund ist Guanajuato für seine paranormale Aktivität berüchtigt.

Robert: Du meinst also, dort gibt es ein künstliches Portal?

Anéeka: Ja, das wäre Magnetismus, der durch künstliche Portalaktivitäten mit hoher oder großer Kraft verursacht wird. Ich würde gerne Personal und sogar Maschinen auf einem Planeten einführen. Oder extrahieren. Die Technologie wäre nicht-terrestrisch. Auf der Ebene der Föderation.

Aber das hat noch eine andere Seite. Alles deutet auf ein Portal hin. Bis auf eine Sache. Als es vor ein paar Tagen eine magnetische Aktivität über dem Gebiet von Buenos Aires gab (übrigens natürlichen Ursprungs und mit einer ganz anderen Dynamik als in Guanajuato, Mexiko), wurden die Magnetometer der Nasenantenne unseres Schiffes ausgelöst. Aber im Sack von Mexiko wurden sie nicht ausgelöst. Und ich habe es nur herausgefunden, weil ich es online gesehen habe. Also habe ich meine Nachforschungen angestellt und die Schlussfolgerung von oben gezogen.

Aber die einfache Tatsache, dass die superempfindlichen Magnetometer an der Nase des Schiffes nicht aktiviert wurden, weist mich auf etwas anderes hin. Ein Portal dieser großen Öffnung auf der Erde und in der halb-äquatorialen Region, wo unser Raumschiff alle 82 Minuten in der Nähe vorbeifliegt, würde sofort Alarm auslösen. Stealth-Technologie, um nicht von Schiffen wie dem unseren entdeckt zu werden? Das glaube ich nicht.

Und das liegt daran, dass es von Menschen mit viel rudimentärerer Technologie und sogar mit Radar entdeckt wurde, das heißt mit verstreuten und schlecht lokalisierten einfachen Mikrowellen. Also, das ist es nicht. Es scheint mir jetzt etwas anderes zu sein. Dass jemand versucht, die Menschen glauben zu machen, dass an diesem Ort ein Portal geöffnet wurde, aber in Wirklichkeit ist nichts geöffnet worden. Ich meine, es ist alles medial **

Es ist wieder, wie der Roboter auf dem Mars, der eigentlich in Devon Kanada oder in der Mojave-Wüste außerhalb von Los Angeles steht.

Das ist, um die Verschwörungstheoretiker zu verwirren und ihnen Unterhaltung zu bieten, sie laufen zu lassen und nicht darauf zu schauen, was wirklich passiert. Ich lasse mich nicht so leicht täuschen. Dort ist nichts passiert. Wenn irgendjemand davon weiß, dann bin ich es.

Ich gehe alle 82 Minuten an diesem Ort vorbei, oder in der Nähe, und meine Sensoren sind rund um die Uhr eingeschaltet, weil ich unter anderem nach Erdbeben, HAARP-Aktivität (die neue, nicht die alte) und nach sich öffnenden Portalen oder magnetischer Raumschiffaktivität Ausschau halte. Wenn etwas passiert, weiß ich Bescheid. Wenn jemand seinen Toaster einschaltet, weiß ich es.

Außerdem ist eines in Australien aufgetaucht. Ich kaufe ihn nicht. Für mich ist das das

Radar, das verändert wird oder jemand, der die Leute glauben macht, dass dort ein Portal geöffnet wurde. Natürlich sind das Leute, die wissen, wie Portale auf Magnetometern aussehen. Unser Schiff kann einen Toaster erkennen, der eingeschaltet wird. Natürlich würden wir das Ding sehen, so groß und wir haben es nicht gesehen. Die ganze Zeit bekomme ich Magnetometerberichte von kleinen und mittleren Portalen, die sich auf der Erde öffnen und schließen. So empfindlich ist das Magnetometer.

Robert: Könnte es sein, dass sie es vom Weltraum aus tun?

Anéeka: Nicht aus dem Weltraum. Sie verändern die Daten der Wetterstationen. Ich bin mir sicher, dass es nicht existiert, oder nicht existiert hat, es sind nur Medien. Also zusammenfassend. Ja, es sieht aus wie ein Portal, es ist das, was ein großes Portal tun würde, indem es das magnetische Klima verändert. Aber ich denke, es ist nur zur Ablenkung.

Ein echtes erschien über Argentinien. Und sie erscheinen nicht nur dort, sondern überall auf der Welt und das ist natürlich. Hauptsächlich durch Magmaverschiebungen. Es ist normal. Und dieser wurde vom Magnetometer des Schiffes erfasst. Echt, aber natürlich.

Gosia: Und was würde passieren, wenn jemand zufällig durch dieses Portal geht?

Anéeka: Wenn es künstlich ist, ist alles sehr lokalisiert und kontrolliert. Es würde nichts passieren. Wenn es natürlich ist, dann ja, dann kann es sie dorthin bringen, wohin das Portal verbunden ist. Und so war es schon immer.

In diesem Bild zeigt die Erdoberfläche die stärksten magnetischen Punkte als Spitzen in rot. Blau sind Täler ohne starken Magnetismus. Die Punkte können stabil sein, immer oben liegen, manche steigen und verschwinden mit der Bewegung des Magmas und des Schwarzen Glibbers. Dieses Bild sollte animiert werden, da es sich von Moment zu Moment verändert.

Die Bewegung des Magmas verursacht magnetische Anomalien.

Die Spitzen in rot sind Orte mit großem Magnetismus. Aber warum sie sehr magnetisch sind, variiert. Von irgendeiner Maschine an diesem Ort. Ein Supercollider. Ein Portal. Ein elektrischer Generator. Oder planetare natürliche Dynamik.

Robert: Also, beeinflusst die schwarze Schmiere die magnetische Öffnung eines Portals?

Anéeka: Ja, denn genau wie Magma ist es ein mit Schwermetallen durchsetzter Flüssigkeitsstrom mit magnetischen Ladungen.

Die Schwarze Schmiere ist eine planetarische Flüssigkeit, die zwischen den tektonischen Platten fließt und sich durch den unterschiedlichen Druck zwischen den Platten bewegt, wodurch Flüsse oder Ströme tief im Inneren der Erdkruste entstehen, die wiederum Punkte mit größerer Strömung oder Flusskreuzungen schaffen, die Ley-Linien und magnetische Anomalien bilden.

Ja, es bewirkt die Öffnung der natürlichen Portale von Natur aus ist es dasselbe, denn Magnetismus sind Frequenzen, . Mit anderen Worten, der Magnetismus hat eine Frequenz. Aber der Magnetismus umhüllt alles um sich herum, was in seinem Einflussbereich ist.

Wenn die Frequenzen, die er zufällig erzeugt, denen eines anderen Ortes oder einer anderen Stelle entsprechen, wird eine magnetische Kreuzung mit einem Wirbel oder einer Kehle erzeugt, da jeder Magnetismus zwei Pole hat, das positive + und das negative - und die Kommunikation oder der Fluss zwischen den beiden bildet einen Toroid und jeder Toroid hat eine Kehle oder einen Kern, der in ihm eine Brücke oder einen Portalpunkt erzeugt ODER eine Einstein-Rosenberg-Brücke (Wurmloch) Das Einzige, was getan oder abgewartet werden muss, ist, ob die Frequenz durch

Korrespondenz innerhalb desselben Planeten mit der eines anderen Ortes übereinstimmt, wodurch eine Verbindung zwischen zwei Punkten geschaffen wird.

Robert: Aber der Schwarze Glibber hat eine Art Gedächtnis, richtig? Ist er intelligent?

Anéeka: Ja, er hat ein Gedächtnis, weil er kristallin ist. Wie Quarz, oder wie ein Magnetband.

Dieses Bild oben zeigt eine magnetische Dynamik. Es ist der Torus, wie er sich in jedem elektromagnetischen Feld befindet.

Gosia: Aber Magnetismus zeigt an, dass etwas etwas anzieht. Was würde in diesem Fall was anziehen?

Anéeka: Nicht, dass es unbedingt etwas anzieht. Es ist eine energetische Dynamik, die einer bestimmten Harmonie gehorcht und ein sich wiederholendes oder zyklisches mathematisches System schafft, das Torus genannt wird.

Gosia: Und warum wird es dann Magnetismus genannt?

Anéeka: Als Nebeneffekt kann er Dinge anziehen, die innerhalb seiner Frequenz liegen, in diesem Fall Eisenmetalle. Aber es ist nur etwas, das ihn charakterisiert, nicht das, was ihn definiert. Er steht in direkter Verbindung mit elektrischen Strömen im Allgemeinen. Und an sich selbst, mit der Bildung der Schwerkraft. Aber es zieht nichts an, vielmehr werden die Dinge auf etwas Festes zu geschoben.

Robert: Anéeka, und warum, glaubst du, wurde das natürliche Portal Argentiniens geöffnet? Durch Magmaströme, Ley-Linien, schwarzen Glibber... Und warum?

Anéeka: Die magnetische Anomalie über Argentinien wird als etwas sehr Beeindruckendes angesehen, weil sie noch nie zuvor in diesem Detail so gezeigt wurde. Aber sie ist vollkommen natürlichen Ursprungs. Sie entstand durch die Bewegung der tektonischen Platten, durch den Feuerring des Pazifiks. Die Erde ist ein riesiger Generator. Sie ist nicht fest. Es gibt eine Menge Bewegung zwischen den Platten und sie ziehen das Magma und die schwarze Schmiere zusammen und lockern sie, und das erzeugt schnelle, unter hohem Druck stehende Ströme zwischen den Platten, die elektrisch-magnetische Flüsse erzeugen.

Robert: Also, je mehr eisenhaltige Materialien, desto mehr natürliche Portale können geöffnet werden?

Anéeka: Sie sind verbunden, ja, aber man braucht keine eisenhaltigen Metalle, um sie zu öffnen. Es macht es nur noch offensichtlicher. Es ist das, was mit den Gleichgewichtspunkten zwischen den Sternen passiert, wo man mathematisch gesehen einen Punkt der Gravitationskonzentration sieht, aber das bedeutet nicht unbedingt, dass es an diesem Punkt einen festen Gegenstand gibt. Wie nach Ansicht der menschlichen Wissenschaftler, bei dem fehlenden Planeten. Er fehlt nicht, sondern ist der Punkt des Gleichgewichts zwischen vielen kleinen, die sich bilden, als ob es nur einen großen gäbe. Also passiert dasselbe mit Portalplätzen. Nicht unbedingt gibt es an diesem Punkt eine Ley-Linie (obwohl es normalerweise so ist). Vielmehr ist es ein Punkt, an dem die Planetendynamik der tektonischen Platten konvergiert, um einen magnetischen Punkt oder Knoten von ausreichender Kraft zu erzeugen, um einen starken magnetischen Wirbel zu öffnen, der eine Einstein-Rosenberg-Brücke oder ein Einstein-Rosenberg-Portal erzeugt.

Gosia: Und warum beobachtest du Portalöffnungen? Um zu überwachen, was rein und raus geht?

Anéeka: Sicher, um zu sehen, welche nicht-menschlichen Aktivitäten es gibt. Und auch menschliche Aktivität, weil ich wissen muss, wie viele Menschen ihr natürliches Brot, dem getoasteten vorziehen.

Aber im Ernst, denn es ist ein Hinweis auf eine Aktivität, die nicht von der allgemeinen Bevölkerung ausgeht. Es ist ein Symptom dafür, dass dort etwas passiert und dass es aus menschlicher Sicht ungewöhnlich ist.

Robert: Siehst du nicht-menschliche Aktivitäten?

Anéeka: Die ganze Zeit, aber das ist normal. Und ich meine immer. Zum Beispiel gibt es eine astronomische Anzahl von nicht-menschlichen Drohnen, die rund um die Uhr durch den menschlichen Himmel schweben. Es gibt mehr nicht-menschliche Aktivität als das, was du menschliche Aktivität nennen würdest. Drohnen gibt es in allen Formen und Größen. Vor kurzem wurden sie als Schnellläufer oder Mini-UFOs klassifiziert. UFOs und schnelle Wanderer - Mini-UFO-Drohnen benutzen Portale, um ständig ein- und auszustiegen. Aber sie sind klein.

Robert: Und warum interagieren sie nicht mehr mit Menschen, würden viele fragen?

Anéeka: Sie interagieren die ganze Zeit mit Menschen, aber sie merken es nicht und so sollte es auch sein. Weil das die Art ist, wie die Erde funktioniert, die Illusion, mit solch groben und grundlegenden Umständen dort zu sein.

Hinzu kommen die natürlichen Portale, die sich ebenfalls ständig öffnen, offen bleiben und sich wieder schließen. Denn die Zeit, die es in jedem Zyklus braucht, variiert von Nanosekunden bis zu Minuten oder Tagen der Öffnung.

Gosia: Warum dringen diese Minidrohnen durch Portale ein und steigen nicht einfach in den Orbit hinab? Und wo kommen sie her? Wem gehören sie?

Anéeka: Sie steigen auch aus dem Orbit hinab. Sie benutzen die Miniportale nur, weil es praktischer ist. Sie kommen von Schiffen im Orbit oder sogar von fernen Planeten. Manchmal kommen sie auch aus parallelen Dimensionen. Dies, um die Aktivitäten ihrer Gefährten zu überwachen und zu kontrollieren.

Gosia: Also schicken die ETs Drohnen, um die menschlichen Angelegenheiten zu überwachen, und dann überwachen andere ETs, du, diese ETs?

Anéeka: Ja, das ist eine Konstante. Alle beobachten sich gegenseitig.

Gosia: Ja, das ist eine Konstante: Warum schicken sie Drohnen aus parallelen Dimensionen hierher?

Anéeka: Um nachzuforschen, auf dieselbe Weise, wie du deine zu ihren schicken würdest, um zu sehen, was dort passiert. Alles ist Kontrolle, alles ist Intelligenz, um zu wissen, wie man reagieren muss. Aber an sich gibt es etwa 100 Mal oder mehr, mehr nicht-menschliche Drohnen in der Luft als menschliche Flugzeuge.

Ein Flugzeug ist frontal mit einer 110 cm großen Kugeldrohne wie der, die wir benutzen, zusammengestoßen. Außerdem stammen viele der Flugunfälle, bei denen Fremdmaterial in Düsentriebwerken verschluckt wurde, nicht von Vögeln, sondern von nichtmenschlichen Drohnen. Die Drohne überlebt es.

Robert: Was befindet sich in einer Drohne?

Anéeka: Im Inneren einer 110 cm großen Drohne: holografischer Quantencomputer, Echtzeit-Übertragungszentrum auf Muon-Basis, Sensoren aller Art, Magnetometer, Kameras unter anderem. Schwerkraftunterdrückungsgerät, solche Dinge.

Gosia: Und was entdeckst du mit deinen Drohnen, wenn du sie in andere Dimensionen schickst?

Anéeka: Dass die Dinge im Wesentlichen die gleichen sind wie hier. Sie werden die ganze Zeit geschickt, wie die Suzy, die kommt und geht.

Robert: Könnte man Reverse Engineering an diesen Drohnen durchführen?

Anéeka: Wenn sie sich fangen lassen, vielleicht, aber das würde Jahrzehnte dauern, nur mit der Metallurgie, und andere Jahrzehnte mit den Computern. Es ist nicht wirklich machbar. Sie können nur Dinge zurückentwickeln, die dem, was sie auf der Erde haben, auch nur entfernt ähnlich sind, weil das meiste dieser nicht-menschlichen Technologie unverständlich ist.

Gosia: Und wurden diese Drohnen schon immer geschickt, seit Jahrtausenden? Oder ist das etwas Neues? Denn erst jetzt kommen diese Drohnen-Trends heraus. Also, aus irgendeinem Grund auch 'ET'-Drohnen. Aber ich kann mir vorstellen, dass sie schon vorher existieren mussten.

Anéeka: Seit Tausenden von Jahren, wenn nicht Millionen von Jahren. Da die Zeit nicht so ist, wie sie sagen. Und sie ist auch zyklisch. Das einzig Neue ist, dass die Menschen mit ihren Drohnen und mit ihrer Technologie den Punkt erreichen, an dem sie feststellen, dass es nicht-menschliche Drohnen gibt. Aber sie waren schon immer da. Und dazu kommen noch Tier- und Insektenarten, die nicht 3D, sondern 4D sind. Vieles von dem, was sie sehen, sind also Insekten und ihnen unbekannte Geschöpfe. Mehr als alles, Insektoide in der Natur. für die Erde Halb-ätherisch. Dies ist der Fall bei den so genannten "Stäben". Sie sind Ungeziefer. Außer, dass sie nicht 3D sind, sind sie nicht ganz in dieser Realität. Sie sind im Allgemeinen weniger als 10 cm groß.

Robert: Was würde passieren, wenn wir einen einfangen würden?

Anéeka: Es würde aus der Flasche entkommen, so wie Yázhi es aus ihrem Zimmer tut, ohne die Tür zu öffnen.

Robert: Aber es ist seltsam, dass die Kameras sie einfangen.

Anéeka: Die Kameras schon, besonders die Infrarotkameras. Deshalb verkaufen sie den normalen Menschen nichts mehr mit echtem Infrarot. Weil die allgemeine Bevölkerung anfangen würde, alle möglichen Käfer und Dinge zu sehen, die sie nicht sehen sollten, und Fragen stellen würde.